Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 26

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

führungswerter Stücke, wobei die Bereinsleiter selbst das Wort sühren. Die fertige Auswahl wirklich wertvoller Stücke und die gediegenen Winke für die Bühnentechnik gewähren speziell jungen Leitern von Theatern beste Dienste. Wir können die Zeitschrift nur anerkennen, nennen sie praktisch und brauchbar. Die Stücke sind christlich=religiös einwandsrei. Der "Regisseur" sitt bereits fest, hat guten Ruf und darf sehr empfohlen werden. Er popularisiert die in demselben Verlage sortlausend ersicheinenden Theaterstücke für Vereins= und Dilettanten=Theater, die bestereits in die hundert Stück vorliegen und meist sehr wirksam sind. Auch der "Regisseur" sei warm empfohlen, er ist für kath. Theaterleiter ein bester Ratgeber und Gehilse.

Titeratur.

··· 25···

Die Tesniten in der Schweiz 1814—1847. Ein Gedenkblatt für das Schweizervolf zur Jahrhundertseier der Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu. Von August in Sträter. 68 Seiten. 80. Broschiert Mart —.80 = Fr. 1.— Einsiedeln, Waldshut, Cöln a. Rh. Straßburg i. Els. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A.·G.

Diese Jubilaumsschrift verdient die Beachtung des gesamten Schweizervolles. Auf besten Quellen sußend, schildert die Broschüre die Wirksamkeit der Jesuiten im Schweizerlande von der Wiederherstellung des Ordens durch Papst Pius VII. im Jahre 1814 bis zur Vertreibung der Jesuiten aus der Schweiz im Herbst 1847. Klar, knapp und sehr packend wird vorerst die unermüdliche, segensreiche Tätigkeit der Jesuiten in ihren schweizerischen Niederlassungen: Freiburg und Stässis, Sitten und Brig, Schwyz und Luzern bargelegt; dann wird nach einer kurzen tresslichen Orientierung über Ursachen und Entstehung des Sonderbundes die gewaltsame und plötzliche Vertreibung der Iesuiten aus ihren schweizerischen Kollegien erzählt. Die Objektivität der Darstellung, die vielen eingeslochtenen, die damalige Zeit und ihre Verhältnisse so tresslich charakterisierenden Einzelheiten, dann die frische, lebendige Varstellung geben der Jubiläumsbroschüre ein ganz eigenes Gepräge aber zugleich auch einen hochstehenden historischen Wert. Möge die Schrift verbreitet werden, denn sie bietet eine beste Volksaufklärung über eine so vielsach entstellte höchst bedeutungsvolle Geschichtsfrage.

Mehr Frende von Bischof Reppler. Berlag von Herber Freiburg i. P. 78000 Freudespender sind seit fünf Jahren bemüht, freudehungrigen Menschenherzen einen Lebensfaktor von unschähdarem Werte, die reine Freude, wiederzubringen. Doch sie reichten nicht aus. Schon ziehen weitere 12000 hinaus, um die Behebung des Freudendesizits unseres modernen Kulturlebens beschleunigen zu helsen. Freude, "Wehr Freude!" will Bischof v. Reppler alläberall hintragen, wo Menschenherzen schlagen. So viele Tausende haben schon aus dem Freudenbüchlein zu ihrem Nutzen geschöpft; mögen noch weitere Tausende nach dem Büchlein greifen, von dem soeben das 79.—90. Tausend von Herder in Freiburg ausgegeben wird. — Zu den 9 früheren Uebersetzungen des Büchleins tritt jett noch eine englische hinzu.

Le Traducteur, The Translator, Il Traduttore, brei Halbmonatsschriften zum Studium ber französischen, englischen, italienischen und beutschen Sprache.

Leute, die schon außer der Schule stehen, finden in diesen Blattern Gelegenheit, ihre Kenntnisse der fremden Sprachen zu festigen und zu erweitern, ohne das lästige und zeitraubende Lexisonwälzen anwenden zu mussen, da jedem Artisel eine Uebersetzung gegenübersteht ober unbekannte Bokabeln unter dem Texte angegeben sind. Gediegene Aufsatz und Erzählungen klassischer und moberner Autoren wechseln mit Gesprächen aus dem täglichen Leben ab, die in ausgiebiger Weise der Umgangssprache Rechnung tragen. — Probenummern sür Französisch, Englisch oder Italienisch kostensrei durch den Berlag des "Traducteur" in La Chaux-de-Jonds (Schweiz).

Der "Lebensfreude" 8. Band. Sprüche und Gedichte von 3. Tonger.

Berlag von J. Tonger, Roln. Geb. 1 M.

Wertvoller Sprüche — tiefe Lebensgebanken, die anregen und stärken — reich belehrende Sentenzen, verschiedensten Tenkern aller Jahrhunderte entlehnt. Die kath. Literatur ist leider nur spärlich herbeigezogen, wiewohl sie gerade für den Zweck dieses Büchleins sehr ergiebig und tiefsinnig vorläge. —

Nebungsftaff für Forbildungeschulen von Grg. Rager. 7. Auflage.

Berlag ber Buchbruderei Suber in Altborf.

Der vorliegende "Uebungsstoff" zählt immer noch zu dem Besten, was ein strebsamer Lehrer auf die Rekrutenprüsungen zu Rate und zu hilfe ziehen kann. Der sel. Restor Rager war Praktiker und Methodiker bester Art, dabei klug rechnend mit ländlichen Verhältnissen. Sein geistlicher Sohn Dr. Franz Nager, Schulinspektor von Uri und Rektor der gewerblichen Fortbildungsschule Altdorf, hat die 7. Auslage ediert und hat berechtigt pietätvoll an der Anordnung des sel. Vaters sestgehalten. Er ließ Kürzungen eintreten, die der Klarheit keinen Eintrag tin und stellte statistische Angaben richtig. Der "Uebungsstoff "sei warm empsohlen, er bietet, was der Lehrer für den vorgesstrecken Zweck wirklich braucht und bietet all' das knapp und verständlich. —

Die Winkelmessung.

Das Lektionsbeispiel von Herrn C. Thoma in Nr. 24 unseres Blatt & halte ich für gut und verdankenswert.

Ab Nummer 5 wurde ich indes die Leftion folgendermaßen aus-

flingen laffen:

6. Lehrer zeichnet 1 Dutend beliebige Winkel an die Tasel. Schüler A rust Namen auf, Schüler B schreibt zu ten Winkeln, was die von A aufgerusenen Schüler geschätzt haben. Dann messen Schüler mit dem Winkelmesser die Winkel und schreiben mit farbiger Kreide das richtige Maß dazu.

7. Lehrer schreibt 1 Dugend Gradzahlen an die Tafel und läßt Schuler tommen, die betr. Winkel von hand schähungsweise an die

Tafel zu zeichnen. Meffen und Unterschied feststellen wie bei 6.

8. Zeichnet 1 Dutend beliebige Winkel auf den Rand des Geometries heftes und macht in den Text eine Tabelle darüber, wie groß ihr sie geschätzt und gemessen habt! — —

über Bogengrade würde ich erst bei Besprechung des Kreises reden. Die Übungen unter III. bilden den Stoff der nun folgenden Stunden. Otto Egle, Reallehrer.